

58

Bestell-Nr. 14458
1. Quartal | 2019

Deutsch

UNTERRICHTSPRAXIS FÜR DIE KLASSEN

5 BIS 10

ZUM THEMA

Figuren verstehen
Das Riesen-Spielzeug

Wissen erschließen
Herkules in der Unterwelt

Heldenbegriff diskutieren
John Maynard

Balladen digital darstellen

Was ist ein Topos?
Das verschleierte Bild zu Sais

Symbole in Balladen von Meck und Uhland

EXTRA

Sprachbildung konkret:
Schriftliche Antworten ausführlich formulieren

MAGAZIN

Youtube-Tutorials

mit MATERIAL

print und digital

Arbeitsblätterheft

2 x 6 Hilfekarten

John Maynard!

„Wer ist John Maynard?“

„John Maynard war unser Steuermann,

Aushielt er, bis er das Ufer gewann,

Er hat uns gerettet, er trägt die Kron',

Er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn.

John Maynard.“

Balladen erschließen

FRIEDRICH
Fr

1 445800 000000

Balladen erschließen

Dieses Heft wurde herausgegeben von Gunnar Fricke und Ines Heiser.

ZUM THEMA



1 **Zum Thema: Balladen erschließen**

Schwerpunkte im Heft: 1) Balladen produktiv erschließen 2) Wissensbestände erwerben und anwenden
GUNNAR FRICKE UND INES HEISER

UNTERRICHTEN 5–7

4 **(K)ein Riesen-Spielzeug?**
Perspektiven literarischer Figuren
nachvollziehen und diskutieren
JULIA SANDER UND WOLFGANG JÄGER

8 **Eurysthe... – wer?**
Hintergrundwissen zu einer Ballade erschließen
GUNNAR FRICKE UND INES HEISER

12 **„Wer ist John Maynard?“**
Charaktereigenschaften eines Helden
analysieren und diskutieren
CHRISTINE CORMIER

GRUNDLAGEN

28 **Die Ballade – ein Selbstgänger?**
Zugänge im Deutschunterricht schaffen
GUNNAR FRICKE UND INES HEISER

LERNSTAND BEURTEILEN

34 **Rezitationen bewerten**
GUNNAR FRICKE UND INES HEISER

UNTERRICHTEN 8–10

16 **Webstories, Podcasts, Videos und Co.**
Digitale Lernprodukte zu Balladen erstellen
NICOLAS SIMON

21 **Von Steinen und Kränzen**
Symbole in Balladen aus Vergangenheit und
Gegenwart
CAROLIN FÜHRER

24 **Das verschleierte Bild zu Sais**
Eine Ballade zu Grenzen und Freiheit der Forschung
CAROLINE DONNERMEYER

UNTERRICHT STEUERN

32 **Gattungs- und Genremerkmale**
Mit deklarativem Wissen differenziert
umgehen
GUNNAR FRICKE UND INES HEISER

EXTRA

SPRACHBILDUNG KONKRET

35 Im ganzen Satz, bitte!
Schriftliche Antworten ausführlich formulieren
GUNNAR FRICKE UND INES HEISER



Aus Liebe zum Fach

Kennen Sie schon unseren kostenlosen Fachnewsletter? Er bietet Ihnen u. a. aktuelle Informationen und Gratis-Downloads für Ihren Englischunterricht. Melden Sie sich an unter:
www.friedrich-verlag.de/newsletter-anmeldung/

MAGAZIN

38 Mediale Aufbereitungen und Inszenierungen von Balladen
GUNNAR FRICKE UND INES HEISER

40 Autorenverzeichnis/Vorschau

40 Impressum

39 Genießen, aber mit Vorsicht: Youtube-Tutorials
GUNNAR FRICKE UND INES HEISER

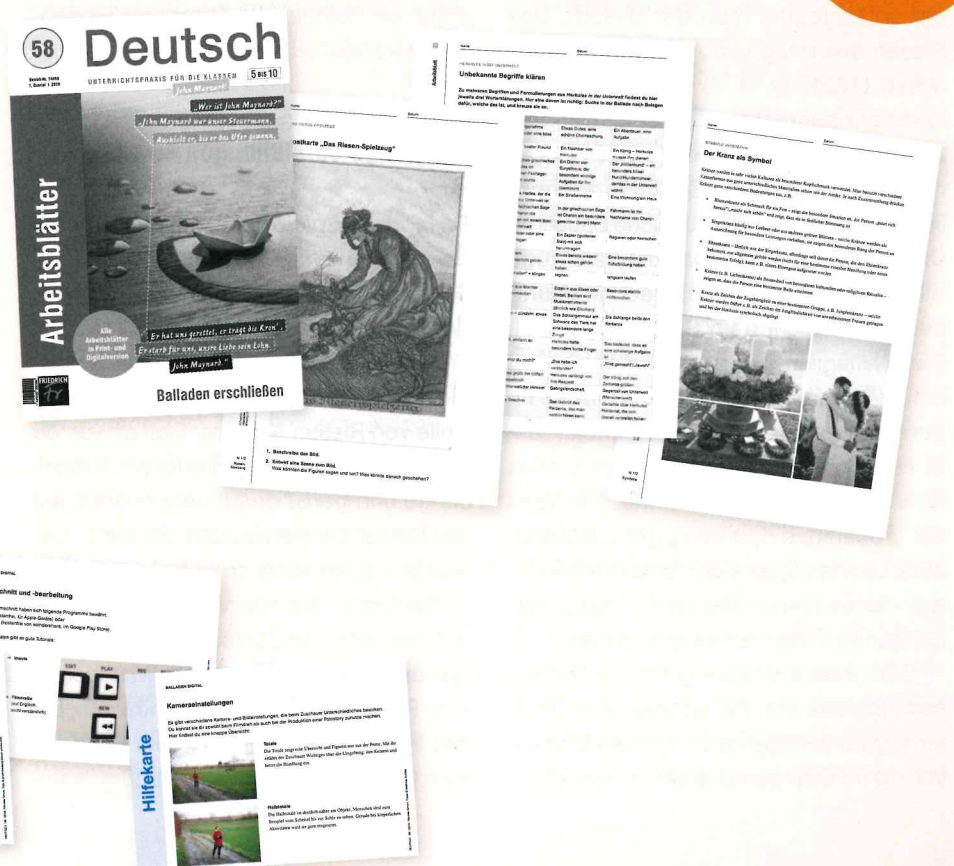
PRINT UND DIGITAL

MATERIAL

Arbeitsblätterheft
(32 Seiten) mit Kopiervorlagen und allen Arbeitsblättern der Niveaustufe 1

2 x 6 Hilfekarten
für die Umsetzung digitaler Lernprodukte

Online-Bereich
mit allen Arbeitsblättern (editierbar und als PDF-Dateien)



wird herausgegeben vom Friedrich Verlag in Velber in Zusammenarbeit mit Klett und in Verbindung mit Susanne Helene Becker, Dirk Betzel, Gunnar Fricke, Inga Harren, Ines Heiser und Stephanie Schönenberg.

REDAKTION

Anna Gemke (v. i. S. d. P.)
 Adresse s. Verlag
 Tel.: 0511-40004-407
 Fax: 0511/40004-219
 redaktion.deutsch5-10@friedrich-verlag.de
 www.friedrich-verlag.de

REDAKTIONSASSISTENZ

Jutta Röder
 Tel.: 0511-40004-183
 Fax: 0511/40004-219
 E-Mail: roeder@friedrich-verlag.de

VERLAG

Friedrich Verlag GmbH
 Im Brande 17, 30926 Seelze
 www.friedrich-verlag.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Hubertus Rollfing

PROGRAMMLEITUNG

Maren Ankermann

ANZEIGENMARKETING

Bianca Schwabe
 Adresse s. Verlag
 Tel. 0511-400 04-123,
 Fax: 0511-400 04-975
 E-Mail: schwabe@friedrich-verlag.de

Bettina Wohlers

Adresse wie Verlag
 Tel.: 0511/400 04 -243
 Fax: 0511/400 04 -975
 E-Mail: wohlers@friedrich-verlag.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL

Markus Brandt (v. i. S. d. P.)
 Adresse s. Verlag
 Anzeigenpreisliste gültig ab 01.01.2019

LESERSERVICE

Tel.: 0511/400 04 -150
 Fax: 0511/400 04 -170
 E-Mail: leserservice@friedrich-verlag.de

REALISATION

Matthias Schiller

TITEL

Katrin Gerstle; Titelbild: © complize/M.Martins/
 stock.adobe.com

DRUCK

Zimmermann Druck + Verlag GmbH
 Widukindplatz 2 58802 Balve

Deutsch 5–10 erscheint 4x jährlich mit 4 Themenheften inkl. Material für € 89,00 zzgl. Versand € 14,80. Die Mindestabodauer beträgt ein Jahr. Eine Kündigung ist schriftlich bis vier Wochen nach Erscheinen des letzten Heftes innerhalb des aktuellen Berechnungszeitraums möglich, ansonsten verlängert sich der Bezug um weitere 12 Monate. Es gelten unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Auslandspreise auf Anfrage. Bei Umzug bitte Nachricht an den Verlag mit alter und neuer Anschrift sowie der Kundennummer (siehe Rechnung). Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Deutsch 5–10 ist zu beziehen durch den Buch- und Zeitschriftenhandel oder direkt vom Verlag, Ausland auf Anfrage. Studierende und Referendare erhalten 30% Rabatt auf das Jahresabonnement. Der Rabatt kann nur gewährt werden, solange Sie in der Ausbildung sind und wenn Ihre Bescheinigung dem Friedrich Verlag spätestens 2 Wochen nach Eingang der Bestellung vorliegt – gern per E-Mail/Fax. Als Studierende(r)/Referendar(in) erhalten Sie diese 30% Ermäßigung zusätzlich zum Abonnentenrabatt auf das komplette Verlagsprogramm, außer auf preisgebundene Bücher und Probe-Abos. © Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Auch unverlangt eingesandte Beiträge werden sorgfältig geprüft. Unverlangt eingesandte Bücher werden nicht zurückgeschickt. Die als Arbeitsblatt oder Material gekennzeichneten Unterrichtsmittel dürfen bis zur Klassenstärke vervielfältigt werden.

► **AUTORINNEN UND AUTOREN**

Christine Cormier unterrichtet die Fächer Deutsch und Biologie an einer Gymnasialen Oberstufe.

Caroline Donnermeyer ist Oberstudienrätin für Deutsch und Geschichte. Derzeit unterrichtet sie an der Audi Hungaria Schule Győr. Hier koordiniert sie zudem das Pädagogische Qualitätsmanagement.

Gunnar Fricke ist Oberstudienrat für Deutsch, Deutsch als Fremdsprache und Geschichte. Aktuell ist er Fachkoordinator für DaF am Audi Hungaria Bildungszentrum Győr. Er ist Mitherausgeber von Deutsch 5–10.

Carolin Führer ist Professorin für Deutsche Philologie/Didaktik der deutschen Literatur an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Ines Heiser arbeitet als Studienrätin für die Fächer Deutsch und Geschichte an einem Gymnasium in Eltville am Rhein und lehrt an der Universität Marburg. Sie ist Mitherausgeberin von Deutsch 5–10.

Wolfgang Jäger ist Lehrer an der Bettinaschule, Gymnasium der Stadt Frankfurt am Main.

Julia Sander ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Nicolas Simon ist Deutschlehrer an einem Gymnasium in Eltville am Rhein und Lehrertrainer für *Jugend debattiert*.

► **RÜCKSCHAU**

- | | |
|--|--|
| Heft 57 Hör-Texte im Literaturunterricht | Heft 41 Komplexe Sätze durchschauen |
| Heft 56 Schriftlich formulieren | Heft 40 Mit Filmen lernen |
| Heft 55 Inklusiv unterrichten: Textzugänge | Heft 39 Zu anderen sprechen |
| Heft 54 Literarisches Lernen: Konflikte untersuchen | Heft 38 Literarische Inhalte wiedergeben |
| Heft 53 Unterrichtssprache erwerben | Heft 37 Figuren interpretieren |
| Heft 52 Sprache für die Arbeitswelt | Heft 36 Getrennt oder zusammen? |
| Heft 51 Vielgestaltige Texte erkunden | Heft 35 Beschreiben |
| Heft 50 Anschlusskommunikation fördern | Heft 34 Comics und andere Bildgeschichten |
| Heft 49 Sprachstile entdecken und entwickeln | Heft 33 Am Wortschatz arbeiten |
| Heft 46 Zuhören | Heft 32 Gedichte erschließen |
| Heft 45 Direkte und indirekte Rede wiedergeben | Heft 31 Zeichensetzung: Punkt und Komma |
| Heft 44 Kooperatives Schreiben | Heft 30 Fantasy entdecken |
| Heft 43 Literarische Gespräche führen | Heft 28 Sachtexte verstehen |
| Heft 42 Inhalte strukturieren und dokumentieren | Heft 27 Sprache reflektieren |
| | Heft 26 Vorlesen – Vortragen |
| | Heft 24 Schreiben in medialen Umgebungen |

► **VORSCHAU**

Heft 59 zum Thema **Erklären** erscheint im Juni 2019.

SCHWERPUNKT

Balladen produktiv erschließen

DARUM GEHT'S

Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand zweier Balladen aus unterschiedlichen Epochen die Funktion von Symbolen in literarischen Texten kennen.

BALLADEN

Christoph Meckel: *Stein*
Ludwig Uhland: *Der Kranz*

MEDIEN

4 Arbeitsblätter



Materialeinheit 5
(Download via
Benutzerkonto)

KOMPETENZEN

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Symbole in Balladen unterschiedlicher Zeiten verstehen

Alle Arbeitsblätter im Arbeitsblätter-Heft und im Downloadbereich

Von Steinen und Kränzen

Symbole in Balladen aus Vergangenheit und Gegenwart

CAROLIN FÜHRER

Symbole begegnen Schülerinnen und Schülern auch im Alltag; sie sind ihnen aus Filmen, Serien oder Büchern bekannt. In der Literatur erfordern sie von den Lernenden eine bestimmte Lesehaltung, die erst erlernt werden muss. Anhand des alltagsnahen und symbolisch aufgeladenen Themas Liebe und Liebesbeziehungen entwickeln die Lernenden einen Blick für die besonderen Regeln des literarischen Spiels mit Symbolen in unterschiedlichen literarischen Epochen. Dafür lesen sie die Ballade *Stein* von Christoph Meckel sowie die Ballade *Der Kranz* von Ludwig Uhland. Sie vergleichen die darin verwendeten Symbole und tauschen sich über deren Bedeutung aus. Sie erproben, wie unterschiedliche Symbole die Textwirkung verändern, und suchen weitere, passende Symbole für die Thematik.

Symbole im Alltag und der Literatur

Zuerst geht es um die Ballade *Stein*. Im ersten Schritt entdecken die Lernenden Symbole als Teil ihres Alltags; sie beschreiben deren Funktion als uneigent-

liches Sprechen, d. h. wie bei anderen Tropen wird das Gemeinte durch einen anderen Ausdruck ersetzt. Präsentieren Sie dazu das in der Ballade von Christoph Meckel zentrale Symbol „Stein“ als stummen Impuls, entweder in Form einer Abbildung oder als greifbaren Gegenstand. Sammeln Sie in passender Form (Tafel, OHP) Assoziationen. In mehrsprachigen Klassenzimmern kann es lohnenswert sein, unterschiedliche Verwendungen in den jeweiligen Sprachen aufzugreifen – lassen Sie die Schüler möglichst eigenständig interkulturelle Vergleiche der Wortbedeutungen oder ggf. von Redewendungen anstellen. Stoßen Sie bei weitgehend einsprachigen Klassen, falls notwendig, eine ausführlichere Reflexion über unterschiedliche Bedeutungen ggf. über vorgegebene Beispiele unterschiedlicher „Arten“ von Steinen an (AB 1 Worte haben viele Bedeutungen), z. B. Grabstein, Findling, Mondstein. Führen Sie anschließend über das Tafelbild 1 (S. 22) den Symbolbegriff ein: Dabei soll deutlich werden, dass das Wort auf der einen Seite als (Sammel-)Begriff für konkrete Gegenstände dient, auf der anderen Seite aber auch eine über den lexikalischen Sinn hinausweisende Bedeutungsebene

aufweist, bei der Bedeutungsanteile im übertragenen Sinn Verwendung finden (z. B. *jemand hat ein Herz aus Stein*).

Im nächsten Schritt lesen und erschließen die Schüler die Ballade *Stein* von Meckel (AB 2) gemeinsam mit einem Partner. In einem gemeinsamen Leseprozess erproben sie verschiedene Möglichkeiten der Vortragsgestaltung und sichern so ein erstes Textverständnis.

Symbole in Meckels Ballade *Stein*

Die Schüler erarbeiten nun eine genauere Vorstellung der Handlungslogik und der Beziehung der Figuren in Meckels Ballade. Dazu finden sich jeweils zwei Partnergruppen zu einer neuen Arbeitsgruppe zusammen. Die Schüler klären zunächst inhaltliche Fragen, die in der Partnerarbeitsphase entstanden sind (selbstständig oder mit der Lehrkraft).

Anschließend übertragen sie die Handlung der Ballade in Standbilder: So werden einzelne Stationen der Beziehung bzw. auch Wendepunkte im Text identifiziert. Als Variante entwickeln die Schüler ggf. Vorschläge für einen alternativen Schluss der Ballade (für die letzte Strophe ab „Kann

Tafelbilder

Tafelbild 1 Begriffseinführung „Symbol“

Wörtliche Bedeutung – konkreter Sinn	Symbolische Bedeutung – übertragener Sinn
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand • Material • z. B. Edelstein, Kieselstein, Steinmauer, Steinschlag ... 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Stein-Eigenschaft wird auf einen anderen Gegenstand übertragen • bei Vergleichen: über „wie“ markiert: <i>Das Brot war hart WIE Stein.</i> • Bei Symbolen/Metaphern ist der Vergleich mitgedacht, wird aber nicht ausdrücklich formuliert: <i>Er hat ein Herz aus Stein.</i> („Er ist hartherzig/unnachgiebig/kalt – wie ein Stein.“)

Tafelbild 2 Symbolbedeutung „Stein“ bei Meckel

Er und sie finden und nehmen den Stein gemeinsam (sie hebt auf, er steckt ein).	Gegenseitige Liebe
Er hat ihn in der Tasche, denkt aber nicht daran.	Sie liebt ihn mehr als er sie? Die Beziehung wird weniger wichtig?
Er findet den Stein unverhofft wieder.	Etwas erinnert ihn an die inzwischen vergangene Beziehung.
Er wirft den Stein in Richtung auf ihr Haus.	Endgültige Trennung/Abschluss mit der Vergangenheit? Ausdruck von fortbestehender Wut/Trauer?
Ggf.: Sie findet den Stein?	Erinnerung an ihn wird auch bei ihr wieder wach?

Tafelbild 3 Textinterne und textexterne Bedeutungshinweise

Textinterne Hinweise:	Textexterne Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> • An welcher Stelle im Text steht das Wort? (z. B. Überschrift, ganz am Ende?) • Wird es besonders hervorgehoben, z. B. durch Wiederholung oder als Reimwort? • Geht es Verbindungen mit anderen Wörtern ein? (z. B. über „und“-Verbindungen oder als Gegensatz von etwas?) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen über verschiedene Wortbedeutungen, die mit dem Begriff zusammenhängen können

sein“): In der anschließenden Präsentations- und Reflexionsphase diskutieren die zuschauenden Schüler, ob bzw. wie diese Varianten zur Ballade passen. Mindestens zwei Gruppen führen ihre Standbilder im Plenum vor, damit Vergleiche zwischen verschiedenen Deutungen der Ballade möglich sind. Auf diese Inhaltssicherung folgt der Rückbezug auf das Symbolverstehen. Folgende Impulsfragen sind dabei wichtig:

- ▶ Welche unterschiedlichen Bedeutungen entfaltet der Stein in der Ballade?
- ▶ Inwiefern ist der Stein ein Symbol der Beziehung?

Gehen Sie hier abhängig vom Leistungsniveau der Klasse vor: Literaturerfahrene Lerngruppen (Niveau 2) gewinnen Erkenntnisse dazu, wahrscheinlich schon während der Erarbeitung der Standbilder. Sammeln Sie in diesem Fall die Ergebnisse in Form eines Tafelbildes (s. o.). Weisen Sie, falls notwendig, darauf hin, dass an mehreren Stellen verschiedene Deutungen möglich sind, und dass der Stein sowohl als konkreter Gegenstand als auch in symbolischer Bedeu-

tung eine Rolle spielt. Weniger literaturerfahrene Lerngruppen (Niveau 1) arbeiten noch einmal intensiver am Text: Die Schüler markieren alle Textstellen, in denen der Stein vorkommt, und erarbeiten eine Tabelle mit möglichen Deutungen dazu. Stärker visuell orientierte Klassen verwenden gut gelungene Standbilder als Reflexionsgrundlage; die zuschauenden Schüler benennen jeweils für das Standbild mögliche Bedeutungen des Steins.

Balladensymbole vergleichen

Nutzen Sie die Ergebnisse der vorherigen Arbeitsschritte für die Arbeit an der themenverwandten Ballade von Uhland. Die folgende Unterrichtsphase beginnt mit der Textbegegnung mit Uhlands *Der Kranz*. Präsentieren Sie die Ballade als Lückentext (AB 3), in dem das zentrale Symbol (Kranz) nicht angegeben ist. Die Schüler setzen im ersten Schritt für sie passende Begriffe individuell ein und vergleichen anschließend ihre Lösung mit

einem Partner. Es ist hier auch möglich, dass die Schüler den Stein von Meckel als Option diskutieren oder für die Lücken verschiedene Begriffe wählen.

Sammeln Sie in einer kurzen Plenumsphase verschiedene Varianten und präsentieren Sie anschließend zusätzlich die Version von Uhland, falls diese nicht von einzelnen Schülern (z. B. über die Reimanalyse) bereits erschlossen wurde. Stellen Sie den Schülern folgende Fragen:

- ▶ Warum ist es so bedeutsam, welchen Gegenstand man hier im Text einsetzt?
- ▶ Woran erkennt ihr, welche eurer Beispiele „passend“ waren und welche nicht und warum?
- ▶ Woran erkennt man, was ein Wort an einer bestimmten Stelle in einem bestimmten Text „bedeutet“?

Führen Sie in literaturerfahrenen Lerngruppen (Niveau 2) ggf. zusätzlich die Unterscheidung zwischen *textexternen* und *textinternen* Hinweisen ein, die eine über den Wortsinn hinausweisende Bedeutung festlegen (s. u.). Erinnern Sie die Schüler an ihr aktiviertes Vorwissen aus

Von Steinen und Kränzen

Lernschritt	Medien	Differenzierung
Symbole im Alltag und der Literatur 	AB 1 Schritt für Schritt vorgehen Ein Stein oder Abbildungen von Steinen AB 2 Christoph Meckel: <i>Stein</i>	Niveau 1: Bedeutungen in vorgegebenen Beispielen erschließen Niveau 2: Bedeutungen in unterschiedlichen Kulturen/Sprachen eigenaktiv rekonstruieren
Symbole in Meckels Ballade <i>Stein</i> 	AB 2 Christoph Meckel: <i>Stein</i>	Niveau 1: Alternativen Schluss formulieren Niveau 2: Standbilder zu Wendepunkten der Beziehung mit alternativem Schluss
Balladensymbole vergleichen 	AB 3 Ludwig Uhland: <i>Der Kranz</i> AB 4 Der Kranz als Symbol	Führen Sie in literaturerfahrenen Lerngruppen (Niveau 2) die Unterscheidung zwischen <i>textexternen</i> und <i>textinternen</i> Hinweisen ein. Niveau 1: Mediengestützte Adaption der Balladen; künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit den Balladen Niveau 2: eigene Liebesymbolik entwickeln (z. B. in sozialen Netzwerken)

 Einzelarbeit
  Partnerarbeit
  Gruppenarbeit
  Unterrichtsgespräch

dem Alltag, dass der Kranz beispielsweise ein Symbol des Sieges, aber auch des Friedens sein kann (weitere Informationen auf **AB 4** Der Kranz als Symbol). Es sollte deutlich werden, dass literarische Symbole keine isoliert auflösbaren Zeichen bzw. Wörter sind, sondern dass sie eine Interpretation leiten können und durch den Text bestimmt werden: der Kranz in Uhlands Text als Sinnbild des Lebens, des Verwobenseins in eine Beziehung, der Fruchtbarkeit der Frau usw.

Weiterführende Aufgaben

Ausgehend von diesen Betrachtungen, sind darüber hinaus weitere Anschlussaufgaben mit unterschiedlichem Anforderungsgrad denkbar:

Niveau 1: Die Schüler erstellen mittels Smartphone, Tablet oder am PC eine Version, indem sie die Textelemente beider Balladen zu einem neuen (eigenen) Kurztext oder einer Bild-Text-Geschichte verflechten, die eine (Liebes-)Beziehung enthält. Diese Texte, Collagen, Fotoromane u.Ä. können in einem geschützten Be-

reich für eine Schulöffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Niveau 2: Die Schüler benennen bzw. erfinden selbst weitere Symbole, die Beziehungen charakterisieren können, und erläutern ihre Wirkungsweise und Bedeutung an Beispielen. Diese Aufgabe ist als mündliche Aufgabe, die gemeinsam im Plenum erarbeitet wird, denkbar, und eignet sich besonders für Klassen mit Schülern aus unterschiedlichen kulturellen/sprachlichen Hintergründen. Alternativ recherchieren die Schüler ausführlicher Symbole (auch nichtsprachliche/bildliche), z.B. in sozialen Medien, die Beziehungen darstellen und deren Bedeutung genauer beschreiben lassen. Setzen Sie diese Erkenntnisse zum Abschluss in Beziehung zu den Symbolen in den beiden Balladen und führen Sie einen Vergleich durch (z. B. hinsichtlich des Facettenreichtums der Deutungsmöglichkeiten von Beziehungen).

Beurteilen und Bewerten

Zur Beurteilung und Bewertung der Schülerleistungen können die beiden Anschlussaufgaben verwendet werden. Die Balladenpuzzles können z. B. daraufhin überprüft werden, ob die Schüler hier Symbolik sinnvoll einsetzen. Bewerten Sie bei der Aufgabe auf Niveau 2, wie detailliert und verständlich unterschiedliche Symbole zum gleichen Thema („Beziehung“) dargestellt und erklärt sind.

Literatur:

- Braungart, Georg: Ludwig Uhland: Des Sängers Fluch – Versuch einer Rettung. In: Lese-Erlebnisse und Literatur-Erfahrungen. Annäherungen an literarische Werke von Luther bis Enzensberger. Festschrift für Kurt Franz zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Günter Lange. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2001, S. 128–139.
- Führer, Carolin; Dube, Juliane: Balladen. Didaktische Grundlagen und Unterrichtspraxis. Tübingen/Basel 2019.
- Kammler, Clemens; Noack, Bettina: Symbolverstehen im Literaturunterricht. In: Praxis Deutsch 228 (2011), S. 4–11.
- Kammler, Clemens/Dube, Juliane: Bildlichkeit. In: Jürgen Baurmann/Clemens Kammler/Astrid Müller (Hgg.). Handbuch Deutschunterricht. Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens. Seelze: Klett/Kallmeyer 2017, S. 201–204.